2. Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	I.	II,a	II,b.	III,a	III,b	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion. a. evang.	2	2		2		2	2	3	13
Religion. b. kath.	2		2	2		2	3		11
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	23
Lateinisch.	4 2	4 2	7	7	7	7	8	8	56
Griechisch.	6	6	6	6	Abt. a 6	—	—	—	30
Französisch.	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Englisch.	2	2	—	—	Abt. b 6	—	—	—	10
Hebräisch.	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde.	3	3	2	2	2	2	—	—	23
			1	1	1	2	2	2	
Mathematik und Rechnen.	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung.	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen.	2 wahlfrei			2	2	2	2	—	10
Singen.	1					1	1		4
	1								
Turnen.	3			3		3			9
									258

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
Professor **Dr. Herrmann**, Direktor.	I.	6 Griech 2 Horaz.		2 Gesch. u. 1 Erdk	2 Ovid.					13
Dr. Röhrig, Professor.*)	III,b.	3Deutsch 4lat.Prosa u. schriftl. Übungen. 3 Gesch.				7 Latein.		2 Relig.		19
Dr. Uhrmeister, Professor.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	Abteil. b. 6 Engl.				20
Dr. Hermes, Professor.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Naturk.					23
Hegemann, Oberlehrer.	IV.	2 Hebr.	2lat.Dich. 3 Gesch. 2 Hebr.		2 Gesch. 1 Erdk.	2Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk	7 Latein.			24
Horstmann, Oberlehrer.	II,b.	2 Relig.	2 Religion. 4lat Prosa u. Gramm.	2 Religion. 3Deutsch. 6 Griech.		3 Franz.	4 Franz.			24
Dr. Engelhard, Oberlehrer.	III,a.	2 Zeichnen.		7 Latein.	2Deutsch 5 Latein	Abteil. a. 6 Griech.				22
Dr. Euling, Oberlehrer.	II,a. und V.		3Deutsch. 6 Griech.		6 Griech.			8 Latein.		23
Scholz, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI	6 Turnen.			2 Religion.		2 Relig. 3Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch u. Gesch. Erzähl.	8 Latein.	22 + 6
Dr Borgmeyer, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	—					3 Math. 2 Naturk.	2 Rechn. 2 Math. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk	4 Rechn. 2 Naturk.	23 + 3
										3 Turnen.
Strodthoff, Gymnasiallehrer.	—	1 Singen.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn	2 Erdk. 2 Zeichn.	3 Relig. 4 Deutsch u. Gesch. Erz. 2 Erdk.	25
								1 Singen.	2 Schreib.	
							1 Singen.			
		1 Singen.								
Kaplan **Ganseforth**, kath. Religionslehrer.	—	2 Religion.		2 Relig						4
Vikar **Hanewinkel**, kath. Religionslehrer.	—				2 Religion.		2 Relig.	3 Religion.		7
										258

*) Vom 17. Oktober 95 – Ostern 96 beurlaubt, was folgende Abänderungen des Stundenplans zur Folge hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
Professor Dr. Herrmann, Direktor.	I.	6 Griech. 2 Horaz. 3 Gesch.		2Gesch. u. 1 Erdk.						14
Horstmann, Oberlehrer.	II,b.	2 Relig. 4lat.Prosa u. schriftl. Übungen.	2 Religion. 4lat.Prosa u. Gramm.	3Deutsch. 6 Griech.				2 Relig.		23
Dr. Euling, Oberlehrer.	II,a. und V.	3Deutsch.	3Deutsch. 6 Griech.					8 Latein.		20
Dr. Franke, komm. wissenschaftl. Hilfslehrer.	III,b.				6 Griech. 2 Ovid.	7 Latein. 3 Franz.	4 Franz.			22

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

(Da die Pensen nach den veröffentlichten Lehrplänen d. J. 1892 bemessen, auch grössere Veränderungen — abgesehen von dem angegliederten englischen Unterricht in der IIIb. — gegen das Vorjahr nicht eingetreten sind, so werden hier nur einige Angaben in Gemässheit der Ministerial-Verfügung vom 7. Januar 1885 gemacht.)

Prima A und B comb.: Ordinarius Direktor Dr. Herrmann.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung bedeutsamen Stoffe. Erklärung des Evangeliums Johannis. Horstmann.

b) katholische. Lehre von der Gnade, den Gnadenmitteln und von den Sakramenten. Kirchengeschichte von der Reformation bis heute. Ganseforth.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder Goethes und Schillers. Lessing. Gelesen mehrere der kulturhistorischen und philosophischen Gedichte Schillers; Lessing, Philotas und Emilia Galotti, Hamburg. Dramaturgie. Shakespeare, Julius Caesar. Goethes Jphiginie. Privatlektüre: Goethes Wahrheit und Dichtung 1—6; Lessing, Miss Sara Sampson, Schillers Briefe über die ästhet. Erziehung in Auswahl. Vorträge. 8 Aufsätze. Röhrig, seit Oktober Euling.

Themata der deutschen Aufsätze. 1) „Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis“. 2) Die Exposition in Goethes „Jphigenie auf Tauris.“ 3) Wodurch hat sich Karl, der König der Franken, den Beinamen der Grosse erworben? Klassenarbeit. 4) Inwiefern ist der junge Goethe durch den Grafen Thorane beeinflusst worden? 5)a. Schillers Ansichten über die Entwickelung der menschlichen Kultur, nach seinen kulturhistor. Gedichten dargestellt. b. Gedankengang in den Stücken 36—38 der Hamburgischen Dramaturgie. 6) a. Philotas. b. Aufbau der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“. 7) „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“ Klassenaufsatz. 8) Der Begriff der Ehre in den Dramen Lessings.

Prüfungsarbeit: Charakteristik des Kammerherrn Marinelli in Lessings „Emilia Galotti“.

Lateinisch. 6 St. Cicero, II. Philipp. Rede, Briefe in Auswahl; Tacitus Annal. I.—II. in Auswahl. Livius XXI. Mündliche und schriftliche Übungen über ausgewählte Teile der Grammatik. Vierzehntägig eine Übersetzung ins Lateinische, sechswöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche. 4 St. Röhrig, seit Oktober Horstmann. — Horaz, Oden, Epoden, Satiren und Episteln in Auswahl. 2 St. Herrmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. 6 St. Plato, Apologie und Kriton. Thucydides I—III in Auswahl. Sophokles, Oedipus Rex. Homer, Ilias I—XII. Sechswöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. Herrmann.

Prüfungs-Arbeit. Ostern 1896: Thucydid. IV, 103 f.

Französisch. 2 St. Lektüre: Histoire de la Revolution Française v. Mignet. Le Bourgeois gentilhomme v. Molière. Béranger, Gedichte. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre. Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Uhrmeister.

Englisch. 2 St. Lektüre: Columbus von Irving. Shakespeare, Macbeth. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Uhrmeister.

Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Gelesen und erklärt wurden einige Psalmen u. Exodos. Hegemann.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte vom Untergange des weströmischen Reiches bis 1648. Wiederholungen aus der neuen und neuesten Geschichte. Geographische Wiederholungen. Röhrig, seit Oktober Herrmann.

Mathematik. 4 St. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Grössen. Wiederholung harmonischer Punkte und Strahlen. Binomischer Lehrsatz. Moivrescher Satz. Trigonometrische Aufgaben. Wiederholung von Körperberechnungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Vierwöchentlich eine Arbeit. Hermes.

Prüfungs-Arbeit. 1) Es sind 3 Kreise der Lage nach und der Radius eines vierten gegeben, welcher die drei anderen unter dem gleichen Winkel schneidet; diesen vierten Kreis zu konstruieren. 2) Die Gleichungen: $xy = z$. $x^2\left(\frac{1}{y^2} - \frac{5}{yz} + \frac{5}{xz} - \frac{1908}{z^2}\right) = 1$

und $2x\left(\frac{1}{4y} + \frac{16}{z}\right) = 1$ aufzulösen.

3) Trigonometrisch den Winkel δ zu berechnen, welchen der durch die Punkte 5; 4; 2 und 7; 3; 1 bestimmte Strahl mit dem durch die Punkte 6; 6; 4 und 12; 8; 6 bestimmten Strahle bildet. 4) Bei einer Kugelschicht ist der Radius des Grundkreises 3mal so gross als der des Deckkreises und beide zusammen gleich der Höhe der Schicht, die 1008 Kubikeinheiten hat. Wie gross ist der zugehörige abgestumpfte Kegel?

Physik. 2 St. Mechanik Jochmann bis § 65 Hydraulik und Pneumatik. Wiederholung der Optik und Akustik. Hermes.

Ober-Sekunda.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze 1) Die Schuld Siegfrieds. 2) Das höfische Leben im Nibelungenliede. 3) Charakteristik des Joner nach Herodots Geschichte, Buch V. 4) Hat Lessing recht, wenn er den Patriotismus eine heroische Schwachheit nennt? Klassenarbeit. 5) Hagen. 6) Wie urteilt Schiller über die Schuld der Maria Stuart? 7) Paulet und Mortimer, eine vergleichende Charakteristik. Klassenarbeit. 8) Wallensteins Pläne.

Lateinisch. Sallust, Catilina. Livius XXII—XXIV. mit Auswahl. Einige Kapitel aus XXX. Privatlektüre aus Caesar Bell. civile. Vergil Aeneis III, IV, VI.

Griechisch. Herodot V—IX mit Auswahl. Privatlektüre aus I—V. Xenophons Memorab. mit Auswahl. Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl.

Französisch. Cinq Semaines en Ballon v. Verne.

Englisch. Lesestücke aus Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.

Hebräisch. Übersetzen aus Seffers hebr. Lesebuch.

Unter-Sekunda.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Vater und Mutter nach Schillers Glocke. 2) Charakteristik des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 3) Zeugt das Benehmen Johannas gegen ihren Vater wirklich von einem unkindlichen Herzen? (Nach Schiller.) 4) Es soll der Sänger mit dem König gehen. (Klassenarbeit). 5) Rühmend darf's der Deutsche sagen, Höher darf das Herz ihm schlagen: Selbst erschuf er sich den Wert. 6) Kurze Schilderung der vier Hauptpersonen aus den beiden ersten Gesängen von Goethes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Hermann und Dorothea“. 7) Inwiefern ist Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama? 8) Gang der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“. 9) Die Gastfreundschaft sonst und jetzt. 10) Telemachs Auftreten am Anfang und am Schluss des ersten Gesanges der Odyssee. (Prüfungsarbeit).

Lateinisch. Cicero de imperio Cn. Pompei, in Catilinam I. Livius XXII mit Auswahl. Vergil, Aeneis I, II, III, IV mit Auswahl.

Griechisch. Xenophon, Anabasis III und IV; Hellenica I und II in Auswahl. Homer, Odyssee I, IX—XI.

Französisch: Histoire d'un Conscrit de 1813 v. Erckmann-Chatrian.

Unter-Tertia, Abteilung b. *)

Englisch. 6 St. Artikel, Substantiv, Adjektiv, regelmässige und unregelmässige Steigerung, Zahlwort, regelmässiges Zeitwort und die wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter. Nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. Elementarbuch, Kapitel 25. Mündliche und schriftliche Übungen. Uhrmeister.

Vom evangelischen Religionsunterrichte hat keine Dispensation stattgefunden.

*) Ostern 1895 eingerichtet, wird 1896 in IIIa fortgeführt.

Technischer Unterricht.

a) Im Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 147, im W. 146 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztl. Zeugnisses:	im S. 16, im W. 15	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 16, im W. 15	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schül	im S. 9,2 %, im W. 9,5 %	im S. 00 %, im W. 00 %

Es bestanden bei 3 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 10, zur grössten 21 Schüler.

Für den Unterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Wissensch. Hülfslehrer Scholz in I—III (6), wissensch. Hilfslehrer Dr. Borgmeyer in IV—VI (3). Die Anstalt besitzt eine im Jahre 1878 erbaute Turnhalle sowie einen mit Turngeräten versehenen Turnplatz, beide unmittelbar beim Gymnasium. Der letztere bietet ausreichend Gelegenheit für Turnspiele, auf die im Sommer durchschnittlich wöchentlich eine der lehrplanmässigen Turnstunden verwandt wurde. Für ausgedehntere Bewegungsspiele wurde ein auf der Wilhelmshöhe gelegener, 3 Min. von der Schule entfernter Platz benutzt. Es besteht an der Anstalt ein Schüler-Turn- und Ruderverein, zu dem im ganzen 23 Schüler, in der Turnabteilung 12 Schüler gehören; im Anschluss daran eine Jugendriege mit 16 Schülern aus der Schülern IV—VI. Unter den 147 Sch. sind 79 Freischwimmer (50 %), von denen keiner das Schwimmen im letzten Jahre erlernt hat, da die städt. Badeanstalt des abgelassenen Kanales wegen nur kurze Zeit geöffnet war.

b) Im Gesang:

Abteilung	Stundenzahl	Name des Lehrers
1. VI V	1	Strodthoff
2. VI–IV	1	„
3. III–I	1	„
4. Chor VI–I	1	„

c. Im Zeichnen:

Abteilung	Stundenzahl	Zahl der Teilnehmenden	Namen des Lehrers
V	2	alle	Strodthoff
IV	2	„	„
IIIb	2	„	„
IIIa	2	„	„
II—I wahlfrei	2	14	Engelhard

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der an der Anstalt im Schuljahr $18^{96}|_{97}$ zu gebrauchenden Lehrbücher und Texte.

Klasse	Nr.	Titel	Preis des meist geb. Exempl.
Sexta.	1	Für evang. Sch.: Klix, christl. Gesangb. für Gymn.	1,20
	2	„ „ „ Lüttgert, Hülfsb. f. d. evang. Religionsunterricht	3,00
	3	„ „ „ reform. Bekenntn.: Heidelb. Katechism, Lingen 1892	0,25
	4	„ kathol. Sch.: Overberg, Katechism.	0,25
	5	„ „ „ Schuster, Bibl. Geschichte	0,65
	6	Buschmann, Deutsches Lesebuch für Unterkl.	2,70
	7	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschr. . . .	0,15
	8	Stegmann, lat. Schulgramm., Leipzig-Teubn.	2,40
		Kautzmann, Pfaff u. Schmidt, lat. Lese- u. Übungsb. für VI . .	1,60
	9	Harms u. Kallius, Rechenbuch	2,75
		Lüben, Leitfaden f. d. Unterr. i. d. Naturgesch., I. Kurs. . . .	0,90
	10	Erk u. Greef, Sängerhain 1. 2. 3.	3,00
Quinta.		1. 2. 3. — bezügl. 4. 5. — 6. 7. 8. 9 10.	
		Kautzmann, Pfaff u. Schmidt, Lat. Lese- u. Übungsb. f. V . .	1,60
		Lüben, Leitfaden f. d. Unterr. i. d Naturgesch., II. Kurs. . .	0 90
Quarta.		1. 2. 3. — bezügl. 4. 5. — 7. 8. 10.	
	11	Für evang. Sch.: Bibel.	
	12	Buschmann, Deutsches Leseb. f. Mittelkl.	4,10
	13	Kautzmann, Pfaff u. Schmidt, lat. Lese- u. Übungsb. f. IV . .	1,20
	14	Ploetz, kurzgefasste franz. Gramm.	1,60
	15	„ Method. Lehr- u. Übungsb.	1,90
	16	Daniel, Leitfaden f. d. Geographie	1,10
	17	Debes, Schulatlas f. mittl. Unterrichtsstufe	1,70
		Jäger, Hülfsb. f. d. ersten Unterr. i. d. alt. Gesch.	1,40
		Kambly-Roeder, Planimetrie	1,50
		Lüben, Leitfad. f. d. Unterr. i. d. Naturg, III. Kurs.	1,80
		Günther, Tabellen zur Bestimmung der Blütenpflanz.	2,00
Tertia B.		1. 2. 3. 11. — bezügl. 4. — 7. 8. 12. 13.*) 14. 15. 16. 17.	
	18	Caesar bellum Gallicum	1,00
	19	Franke-Bamberg, Griech. Formenlehre { für Abt. a	2,00
	20	Spiess-Breiter, Griech. Übungsbuch {	1,80
	21	Deutschbein u. Willenberg, Leitf. f. d. engl. Unterr, I, f Abt. b	1,20
		Ploetz, Chrestomathie	2,30
	22	Eckert, Hülfsb. f. d Unterr. i d Geschichte	2,10
	23	Putzger, histor. Schulatlas	2,70
		Bardey, Aufgabensammlung	3,20
		Lüben, Leitfaden f. d Unterr i. d. Naturg., IV. Kurs. . . .	1,80
	24	Heim, Volksgesänge für Männerchor	1,35
	25	Erk u. Greef, Sängerhain, Heft 2 u. 3 (s. No. 10)	1,20
		*) Vorläufig der Teil für Quarta, später, wenn er erschienen und genehmigt, der für Tertia.	
Tertia A.		1. 2. 3. 11. — bezügl. 4 — 7. 8. 12. 18. 19. u. 20. — bez. 21 — 22. 23	
		Schiller, Wilhelm Tell	0,20
	26	Meiring, lat. Übungsbuch	2,10
		Ovid, Metamorphosen (Teubner)	1,20
		Scott, tales of a grandfather, für Abt. b.	0,75

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse	Nr.	Titel	Preis des meist geb. Exempl.
	27	Xenophon, Anabasis	1,00
	28	Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang d franz. Sprachlehre	1,00
	29	Ploetz, Übungsb., Ausgabe B	2,00
		Souvestre, Fünf Erzähl. aus „Au coin du feu“	0,90
	30	Jochmann-Hermes, Grundriss d. Experim. Physik.	5,30
Secunda B		1. 3. 11. — bezügl. 4. — 7. 8. 16. 17. 19. (24. 25.) 26. 27. 28. 29. 30.	
	31	Für evang. Sch.: Noack, Hülfsb. für den evang. Religionsunterricht	2,00
	32	„ kathol. „ König, Lehrb. „ „ kathol. „ I	1,30
		Schiller, Jungfrau von Orleans (Reclam)	0,20
		Goethe, Hermann und Dorothea „	0,20
		Lessing, Minna von Barnhelm „	0,20
		Cicero, Or. de imperio Cn. Pompei	0,45
		„ „ in Catilinam I	0,60
		Livius, lib. XXII	0,85
	33	Vergil, Aeneis	1,10
	34	Seyffert-Bamberg, griech. Syntax	0,80
		Xenophon, Hellenica	0,90
		Homer, Odyssee I XII	0,75
		Souvestre, un philosophe sous les toiles	1,20
	35	Greve, Logarithmentafel	2,00
Secunda A.		1. 3. 11. 31. bezügl. 32. — (24. 25.) 30. 33. 35.	
	36	Für kathol. Sch.: König, Lehrb. f. d. kathol. Religionsunt. II u. III	2,90
	37	Buschmann, Deutsches Leseb. f. Oberklassen, 1. Abt.	1,60
		Goethe, Egmont, Ausg. v. Burghauser	0,60
		Kleist, Prinz von Homburg, von Benedict	0,50
		Schiller, Wallenstein (Reclam)	0,40
	38	Ellendt-Seyffert, latein. Gramm.	2,80
		Livius, lib. XXII—XXIV	1,80
		Sallust	0,45
		Caesar bellum civile	0,60
		Auswahl aus Herodot, von Harder	2,30
		„ „ Xenophon, Memorab. v. Klimek	1,30
		Homer, Odyssee XIII—XXIV	0,75
		Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812, II	1,30
	39	Tendering, Kurzgefasst. Lehrb. der engl. Spr.	1,50
		David Müller, Abriss der allg. Weltg. I	3,50
Prima A. u. B. comb		1. 3. 11. 31. — bezügl. 32. 36. — (24. 25.) 30. 35. 37. 38	
		Buschmann, Deutsches Leseb. f. Oberklassen, 2 u. 3	5,90
		Schiller, Braut von Messina, her. v. Tumlirz	0,80
		Goethe, Tasso, v. Chevalier	0,60
		„ Dichtung u. Wahrheit, herausg. v. Schiller	1,00
		Cicero, or. pro Milone	0,45
		Tacitus, Germania	0,45
		„ Historiae	1,20
		Livius, lib. XXVI	0,60
		Horaz	1,00
		Plato, Gorgias	0,60
		Demosthenes or. Olynth. et Philipp.	1,60
		Homer, Ilias XIII—XXIV	0,75
		Sophocles, Oedip. Colon.	0,50
		Staël, de l'Allemagne	1,30
		Molière, l'Avare	0,75
		Macaulay, England before the Rest.	0,75
		Shakespeare, Julius Caesar	0,90
		Herbst, histor. Hülfsb., III	1,60

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1895.

Der Minister der geistl. Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten (26. April UII, Nr. 1016) erklärt sich mit dem Vorschlag des Kgl. Prov. Schul-Kolleg. einverstanden, dass Schüler, welche unerlaubten Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschliessung zu belegen sind.

Königliches Provinzial-Schul-Kolleg zu Hannover, 10. Jun. No. 5913, sendet Abschrift des ministeriellen Bescheides, U II, 6280, in dem das Gesuch wegen Beihülfe für Anschaffung eines Ruderbotes abgelehnt wird.

„ 30. November 10667, verfügt eine Schulfeier zum 18. Januar 1896 als dem Gedenktage der Kaiser-Proklamation.

„ 16. Dezember 11079, übersendet die auf Grund der Allerhöchsten Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers durch das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der Anstalt zugewiesenen 3 Exemplare des Werkes von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich“ zur Verteilung an Schüler als Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen.

1896.

„ 6. Januar, übersendet 5 Exemplare der von demselben Ministerium zur Verteilung bestimmten Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals von Wörth.

„ 15. Januar 362, verfügt Bericht, was inzwischen (seit der Vrf. vom 15. Juni 1894) für Einrichtung von Spielplätzen geschehen sei.

„ 24. Januar 650. Berufung des Dr. Franke in eine etatsmässige Hülfslehrerstelle nach Nienburg für Ostern 1896.

„ 28. Januar 744. Ernennung des Direktors zum königl. Kommissar für die Abschlussprüfung des Ostertermines.

„ 31. Januar 691. Nach ministerieller Verfügung (22. Januar U II, 78) werden die Bedingungen mitgeteilt, unter denen es gestattet sein soll, eine weitere Lateinstunde in Prima und Ober-Sekunda zu beantragen.

„ 11. Februar 1063 verfügt, der irrigen Vorstellung entgegenzutreten, dass rasche Abmeldung eines belasteten Schülers diesen vor Strafe, namentlich vor dem Ausspruche der förmlichen Verweisung schütze.

III. Chronik der Schule,

1895.

23. April. Einführung des Direktors[1]) durch den Herrn Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Breiter mit einer Ansprache ebendesselben, einer Antwort jenes und Begrüssung im

[1]) Konrad Herrmann, geboren zu Kiel (Schleswig-Holstein) 1844, evang. luth. Konfession, besuchte von 1852—1864 das Gymnasium zu Goettingen Von Ostern 1864 bis Ostern 1868 studierte er Philologie und Geschichte zuerst in Goettingen, dann in Bonn und sodann wieder in Goettingen. Nach abgelegtem Staatsexamen ward er im Sommer 1868 als Probekandidat mit der provisorischen Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle in Minden (Westf.) betraut. Michaelis 1868 trat er in die Stelle eines Adjunkten am Kgl. Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin ein und ward Ostern 1869 als solcher definitiv angestellt. Weihnachten 1869 zu Heidelberg, woselbst sein Vater damals Professor an der Universität war, auf Grund der Dissertation „Quae ratio inter orationes Lysiae quae feruntur X et XI intercedat quaeritur“ zum Doctor promoviert, verliess er Weihnachten 1871 das Joachimsthalsche Gymnasium und war von da an in Strassburg i. E. zuerst am Kaiserlichen Lyceum und dem Internate desselben, sodann am Protestant. Gymnasium thätig. Michaelis 1875 ging er als Oberlehrer an das neugegründete Kgl. Kaiser-Wilhelms-Gymnasium in Hannover über, an dem er bis Ostern 1895 geblieben ist. Hier hat er die wissenschaftliche Beilage des Osterprogramms 1878 geschrieben „Zur Echtheitsfrage der zehnten Rede des Lysias.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen des Lehrerkollegiums durch Herrn Prof. Dr. Röhrig und namens der städt. Behörden durch Herrn Bürgermeister Meyer. Am folgenden Tage Besuch der Klassen während des Unterrichts durch den Herrn Geh. Regierungsrat, wobei einige Anordnungen bez. der Ausstattung der Klassenräume getroffen werden; zugleich überzeugt sich derselbe, dass in der Einrichtung der Schülerbibliothek das Geeignete gethan sei, um die Anschaffung und das Ausleihen von Anstössigem zu vermeiden. 27. Mai. Der wissensch. Hilfslehrer Scholz hat eine Woche Urlaub, um in Altona an einem Kursus von Lehrern für Turnspiele teilzunehmen. 5—7. Juni. Beteiligung des Unterzeichneten an der VII. hannov. Direktorenkonferenz. 25. Juni. Turnfahrt der mittleren und unteren Klassen nach Iburg, bezw. Bentheim. 25. u. 26. Juni. Turnfahrt der Prima u. Ober Sekunda nach dem Dümmersee. 17. August. Übergabe des von den städtischen Behörden dem Gymnasium geschenkten Ruderbotes durch den Herrn Bürgermeister zu Händen des Direktors am neuen Bootshause. 18. August. Beteiligung der Schule an dem Feste zur Erinnerung an die Ereignisse des Krieges 1870/71 durch Umzug und Volksfest auf der Höhe. 2. September. Festaktus in der Aula in Anlass der 25. Wiederkehr des Tages von Sedan. 14—17. September. Ausstellung von Kunstblättern und Büsten in der Aula als Überblick über die Hauptepochen der Kunstgeschichte und im Zusammenhange mit dem Zeichenunterricht des Oberlehrers Dr. Engelhard. 26. September. Beteiligung des Direktors bei der 300jährigen Jubelfeier des Ratsgymnasiums in Osnabrück durch Überreichung einer Adresse. 17. Oktober. Bewilligung des Urlaubsgesuches des erkrankten Prof. Dr. Röhrig bis Ostern k. J. und Überweisung des Dr. phil. Franke[2]) aus Leer als wissenschaftl. Hülfslehrer zur Vertretung jenes. 3. bezw. 15. Nov. Besichtigung der Königl. Eisenbahnwerkstätten durch Abteilungen von Schülern der beiden obersten Klassen auf die gütige Einladung und unter persönlicher Führung des Herrn Königl. Eisenbahn-Direktors Hummell.

1896.

18. Januar. Feier zum Gedächtnis an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches durch in den Klassen gehaltene Ansprachen und Vorträge von Gedichten und Gesängen auf der Aula, woran sich eine Verteilung von Prämien in Gestalt von Büchern und Schriften an ausgewählte Schüler der Anstalt schloss. Abends ward das Anstaltsgebäude illuminiert. 27. Januar. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Gesänge, Vorträge von Gedichten und eine Festrede des Prof. Dr. Hermes. 26. Februar. Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Geh. Reg. u. Prov. Schulrats Dr. Breiter. 29. Februar. Entlassung der Abiturienten.

Wegen grosser Hitze fiel der Nachmittagsunterricht, bezw. auch die fünfte Vormittagsstunde aus am 31. Mai, 10. Juni, 22. August, 23. August.

---

[2]) August Theodor Franke, geboren den 1. November 1866 zu Osnabrück, lutherischer Konfession, bestand die Reifeprüfung am Ratsgymnasium zu Osnabrück Ostern 1885, studierte in Berlin und Bonn hauptsächlich Germanistik und klassische Philologie, erwarb das Zeugnis pro facultate docendi im Juni 1890 und wurde promoviert auf Grund der Dissertation De septenariorum trochaicorum Plautinorum et Terentianorum caesuris. Nachdem er vom 1. Oktober 1890 bis 1891 seiner Militärpflicht genügt hatte, war er von Michaelis 1891 am Königl. Realgymnasium zu Leer, zuerst als Probekandidat, später als ausseretatsmässiger wissenschaftlicher Hülfslehrer beschäftigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr $18^{95}/_{96}$.

	Gymnasium.									Sa.
	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . .	3	14	16	14	17	15	19	18	15	131
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. $18^{94}/_{95}$	3	1	1	8	2	1	1	3	1	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	15	5	14	11	18	15	14	—	105
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	3	6	3	3	2	1	15	35
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. $18^{95}/_{96}$	13	17	8	22	15	24	17	16	15	147
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . .	—	3	1	—	—	1	—	—	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbj.	13	14	8	22	17	24	16	17	14	145
9. Zugang im Winterhalbjahre . . .	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3
10. Abg v. Michaelis 1895 bis 1. Febr. 1896	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar	13	14	9	22	19	23	16	17	13	146
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	19,3	18,3	18,5	17,3	16,4	14,4	12,5	12,2	10,3	

Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfange des Sommerhalbjahres .	73	72	—	2	119	28	—
2 Im Anfange des Winterhalbjahres .	72	71	—	2	117	28	—
3. Am 1. Februar 1896	72	72	—	2	116	30	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1895: 13 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ergebnis der Reifeprüfung Ostern 1896.

Nr	Familien- und Hauptvorname	Datum und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule überhaupt (Jahre)	in Prima (Jahre)	in Oberprima (Jahre)	Erwählter Beruf
1.	Grauert, Hugo	16. Juni 1877 Bremen	kath.	† Kaufmann in Bremen	10	2	1	Medizin
2.	Hanauer, Salomon	12. März 1877 Lingen	israel.	Kaufmann in Lingen	9	2	1	Rechtswissenschaft
3.	Franz, Erich	8. Februar 1878 Lingen	luth.	Pastor in Lingen	9	2	1	Theologie
4.	Eissing, Wilhelm	22. September 1878 Lingen	kath.	Kaufmann in Lingen	9	2	1	Bankfach
5.	Raydt, Hermann	26 Februar 1877 Lingen	reform	Superintendent in Lingen	13	2	1	Rechtswissenschaft
6.	Ohm, Reinhardt	30. August 1875 Münster	kath.	† Apotheker in Münster	1½	1½	1	Kaiserl. Marine
7.	Grethe, Fritz	15. August 1873 Hildesheim	luth.	† Rentier in Hildesheim	4	2	1	Rechtswissenschaft
8.	zum Sande, Sigismund	26. August 1877 Lingen	kath.	Sanitätsrat und Dr med. in Lingen	10	2	1	Rechtswissenschaft
9.	Franz, Georg	3. August 1876 Lingen	luth.	Pastor in Lingen	9	2	1	Theologie
10.	Narjes, Fritz	20. Oktober 1876 Lingen	luth.	Banquier in Lingen	13	2	1	Rechtswissenschaft
11.	Fricke, Hermann	9. Juni 1875 Lingen	luth.	† Kgl. Gymnasialdirektor Prof. Dr. in Lingen	11	2	1	Theologie
12.	Fricke, Wilhelm	8. Juni 1877 Lingen	luth.	„ „	10	2	1	Zahnheilkunde

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Vermehrung der Bibliothek.

1) Lehrerbibliothek.

a. Geschenke.

Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen, Band 45. Berlin 1895; Händels Werke hg. von Chrysander, Lieferung 48. Leipzig 1894; Supplement zur 47. Lieferung; Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1895. — Mitteilungen des historischen Vereins von Osnabrück 1895. — Vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins XIII, 2. XV, 1. — Vom Ratsgymnasium zu Osnabrück: Festschrift des Ratsgymnasiums zu Osnabrück 1895. — Von Herrn Eisenbahndirektor Hummell: Die Ehrengeschenke zum 80. Geburtstage Sr. Durchlaucht des Fürsten von Bismarck. Berlin 1895. — Vom Verein für Jugend- und Volksspiele: Jahrbuch 1895.

b. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zarncke, Litterarisches Centralblatt 1895/96. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1895/96. — Herrig, Zupitza und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen 94, 2—4. 95, 1—4. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen Jahrgang VI/VII. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht X, 1. 2. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur XXIII/XXIV. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1895/96. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1895/96. — Jahresberichte für Litteraturgeschichte IV. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1895/96. — Naturwissenschaftliche Rundschau. Jahrgang X. — Aus deutschen Lesebüchern. Band V, Abt. IV, 2. Lief. 67—69. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. Berlin 1895. — Chroniken der deutschen Städte 1—24. Leipzig 1862—1895. — Mahan, der Einfluss der

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seemacht auf die Geschichte. Berlin 1895. Lief. 1—10. — Lamprecht, Deutsche Geschichte 1—5. Berlin 1893—95. — Deutsches Wörterbuch IV, 1. 2. Lief. 11. IX, 3. 4. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen Mythologie. Lief. 30. 31. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit VI. Leipzig 1895. — Hoppe, Bilder zur Mythologie der Griechen und Römer. Wien 1896. 1. 2. — Beissel, Der heilige Bernward, Hildesheim 1895. — Wilmanns, Deutsche Grammatik I, II a. Strassburg 1895/96. — Scriptores rerum germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae historicis recusi: Annales regni Francorum et Annales Q. D. Einhardi. Hannoverae 1895. — Loew, Didaktik und Methodik des Unterrichts in der Naturbeschreibung. München 1895. — Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten. München 1895. — Wilmanns, Die Orthographie in den Schulen Deutschlands. Berlin 1887². — Preyer, Geschichte der deutschen Mystik im Mittelalter I—III. Leipzig 1874—1893. — Fischer, Grundzüge der Sozialpädagogik und Sozialpolitik. Anhang. Eisenach 1896.

2) **Schülerbibliothek.**

a. Geschenkt.

6 Exempl. Stegmann lat. Schulgr. von d. Teubn. Verlag. — 6 Exempl. Kautzmann, Pfaff, Schmidt Übungsbuch I—IV von demselben.

b. Aus eignen Mitteln angeschafft.

Silberer, Handbuch des Rudersports. Wien 1882². — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Berlin 1895. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. VI. Leipzig 1895. — Köhler, Aufsätze über Märchen und Volkslieder. Berlin 1894.

II. Vermehrung

a) **der physikalischen Apparate.**

1. Angeschafft:

Apparat zu Plateaus Versuch mit schwimmender Oelkugel, Pascals Apparat zum Gesetze vom Bodendruck, Bertramsches Parallelogramm der Kräfte, Apparat, um den Auftrieb zu zeigen, kl. Modell zur hydraulischen Presse und Chemikalien, ausserdem 2 Schränke und 1 Tisch.

b) **der naturwissenschaftlichen Sammlungen.**

2. Geschenkt:

1 Kasten südbrasilianischer Schmetterlinge von Herrn Pastor Menge aus Schepsdorf. 1 Bussardbalg vom Unter-Sekundaner Graf von Galen.

III. Vermehrung der geographischen Lehrmittel.

1. Angeschafft:

Eine polit. Karte v. Deutschland von Dierke-Gaebler. Eine phys. Karte v. Deutschland von Dierke-Gaebler. 6 Bilder für den Anschauungs-Unterricht. Ein Kartenständer.

2. Geschenkt:

1 Modell der Caesarbrücke verfertigt von den Tertianern Eug. Schütte, Julius Hummell und Jakob Prömpeler. Weihnachten 1894. 1 Pilum, nach dem Muster des im Mainzer Museum befindlichen angefertigt von den Ober-Tertianern F. Hummell und E. Schütte.

IV. Vermehrung des Inventars für Turn- und Bewegungsspiele.

1. Geschenke:

Von den städt. Behörden in Lingen 1 Ruderbot (Vierriemer) mit 2 Reserveriemen und 4 auflegbaren Rollsitzen. Vom Unter-Sekundaner Graf von Galen: Ein Fussball von Leder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Anschaffungen:

Eine eiserne Reckstange, 2 Springständer, 2 Spring-Matten, 2 Springbretter, Holzstäbe, 7 Messstangen, Messband, 2 Fussbälle, Gummibälle, 2 Diskus, 1 Crikettschläger und -Stäbe.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium 20 Schülern einen Erlass von 1920 Mk. bewilligt Der Schülerstipendienfonds beträgt einschliesslich des laufenden Bestandes 1918,45 Mk. Von den Zinsen ist einem Tertianer eine Beihülfe zur Erlegung des Schulgeldes in Höhe von 60 Mk, einem Quartaner in Höhe von 40 Mk. gewährt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Im Auftrage des Königl Provinzial-Schul-Kollegiums zu Hannover wird folgender Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 hiermit zur Kenntnis gebracht:

Durch Erlass vom 21. September 1892 — UII 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Teschin, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Teschin geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mittheilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeiten ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind,

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben. Im Auftrage gez. de la Croix. An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Das Schuljahr schliesst am 28. März. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April, 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten während der Ferien täglich, ausser an Sonn- und Festtagen, entgegen genommen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. Der Geburtsschein, bei Schülern evangelischer Konfession daneben ein Taufschein; 2. der Impfschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der Schein über die Wiederimpfung; 3. das Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag den 13. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler ist von der Genehmigung des Direktors abhängig.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1896/97 ist folgendermassen festgesetzt worden:

1. Pfingsten. Schulschluss: Freitag, 22. Mai nachmittags oder Sonnabend, 23. Mai mittags. Wiederbeginn: Mittwoch, 27. Mai bezw. Donnerstag, 28 Mai.
2. Sommerferien. Schulschluss: Sonnabend, 4. Juli. Wiederbeginn: Dienstag, 4. August.
3. Herbstferien Schulschluss: Sonnabend, 26. September oder Sonnabend, 3. Oktober. Wiederbeginn: Dienstag 13. Oktober bezw. Dienstag 20. Oktober.
4. Weihnachten. Schulschluss: Sonnabend, 19. Dezember. Wiederbeginn: Dienstag, 5. Jan. 1897.

Lingen, im März 1896.

Prof. Dr. K. Herrmann,
Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen
nissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es
in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden
doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren K
werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihr
haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriessl
Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher wer
jenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie un
Auftrage gez. de la Croix. An sämtliche Königliche

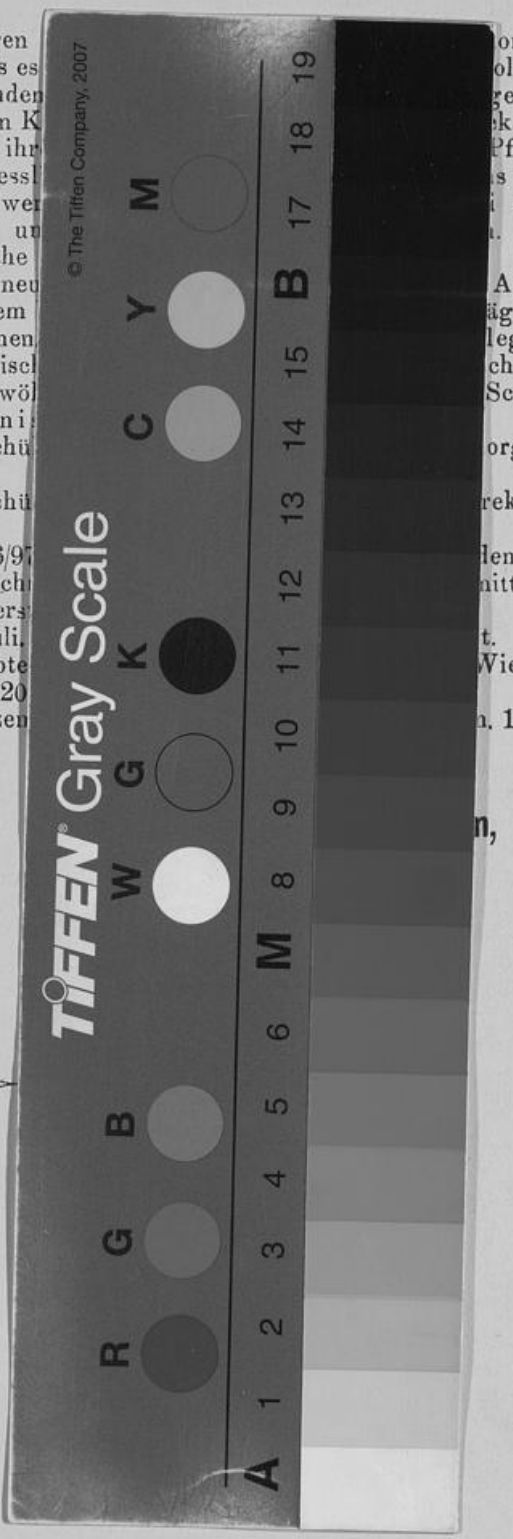
Das Schuljahr schliesst am 28. März. Das neu
8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem
ausser an Sonn- und Festtagen, entgegen genommen
1. Der Geburtsschein, bei Schülern evangelisch
2. der Impfschein und, wenn der Schüler das zwöl
über die Wiederimpfung; 3. das Abgangszeugni

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schü
9 Uhr im Schulgebäude statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schü
abhängig

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1896/97
1. Pfingsten. Schulschluss: Freitag, 22. Mai nach
Wiederbeginn: Mittwoch, 27. Mai bezw. Donners
2. Sommerferien. Schulschluss: Sonnabend, 4. Juli.
3. Herbstferien Schulschluss: Sonnabend, 26. Septe
beginn: Dienstag 13. Oktober bezw. Dienstag 20
4. Weihnachten. Schulschluss: Sonnabend, 19. Dezen

Lingen, im März 1896.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf